

Die Region **Niederösterreich und Wien** hat einige der besten Tauchgewässer Mitteleuropas zu bieten. **unterwasser** hat zwölf Gewässer besucht und alle wichtigen Infos für Taucher zusammengestellt.

Text: Carolyn Martin

VOLL AUF DIE ZWÖLF

NIEDERÖSTERREICH

1 LUNZER SEE

GPS: 47.853270 · 15.043851

ORT: Lunz am See

AUSDEHNUNG: 1700 m x 500 m

MAXIMALE TIEFE: 34 m

SICHTWEITE: 10 m-20 m

FAUNA: prominentes Hechtgewässer, Bachforellen, Seesaiblinge, Groppen, Gründlinge, Flussbarsche, Barsche, Schwärme von Elritzen

INFO: Gewässer am Hang des 1878 Meter hohen Dürrensteins in den Ybbstaler Alpen. Mit Wasser von hervorragender Güte gilt der Lunzer See als einer der naturbelassensten Seen des ganzen Landes. Sitz der Biologischen Station Lunz bereits seit 1905, weltweit wichtiger Standort der Limnologie und aktueller Forschungssitz der Wissenschaftler des WasserCluster Lunz direkt am See. Das äußerst fischreiche Gewässer bietet auch eine reiche UW-Flora, viele Pflanzen, bewachsene Baumstämme im Flachen wie auch in der Tiefe in der Seemitte, etliche Sedimenthügel und Gräben, Steilwände bis etwa 20 Meter Tiefe. In der Seemitte Möglichkeit für einen Freiwasserabstieg auf über 30 Meter, durch eine Boje gekennzeichnet. Plus vier Plattformen auf fünf, elf, 16 und 20 Meter. Zu sehen sind des Weiteren diverse versunkene, künstliche Relikte.

Foto: Tom Busch



Foto: Martin Schmutzer

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Tauchsport St. Hippolyt direkt am See, www.tauchsport-st-hippolyt.at

EINSTIEGE: Der Haupteinstieg erfolgt direkt an der Seebühne neben der Tauchbasis mit Zugang durch das Strandbad an der Nordseite; an der Westseite des Sees liegt der zweite Einstieg Seebad West, und direkt vor dem Gebäude der Forschungseinrichtung WasserCluster Lunz am Südwestufer erfolgt der Zugang zu den vier Plattformen.

FREIZEITANGEBOT AM SEE: Baden, Schwimmen, Bootsverleih für Elektro-, Tret- und Ruderboote, Schiffsrundfahrten auf dem See, E-Biking-Verleih, über einhundert Kilometer markierte Wanderwege, Niederösterreichs größter Naturpark Ötscher-Tormäuer, Ötscher-Tropfsteinhöhle, Gipfeltouren zu Bergen zwischen ein- und zweitausend Meter Höhe wie dem Hochkar, dem Maiszinken, Lunzberg und dem Ötscher.

WEBSEITE: www.lunz.at

2 ERLAUFSEE

GPS: 47.793539 · 15.267310

ORT: Mitterbach am Erlaufsee

AUSDEHNUNG: 1520 m x 500 m

MAXIMALE TIEFE: 38 m

SICHTWEITE: 12 m – 22 m

FAUNA: Fischreiches Gewässer mit großem Bestand an Forellen, vor allem Bach- und Regenbogenforellen, und kapitalen Hechten, mit Seesaiblingen, Rotfedern, Flussbarschen, Aitel, Schleien, Koppen, Rotaugen und Reinanken.

INFO: Der Bergsee am Fuße der Gemeindealpe südlich des niederösterreichischen Ortes Mitterbach zählt zu den wichtigsten Tauchgewässern in ganz Österreich. Durch den See fließt die Erlauf und zieht sich die Grenze zwischen Niederösterreich und Steiermark. Das türkisfarbene schimmernde Gewässer liegt eingebettet in einem Tal im walddreichen Ötscherland. Tauchen erfolgt überwiegend im Westteil des Sees, die Tauchzonen und Einstiege sind gekennzeichnet. Zu sehen sind viele Fische, überflutete Bäume, ausgedehnte Schilfwiesen, eine kleine Steilwand und ein paar künstliche Attraktionen wie ein Tretboot und Zwerge am Grund. Der Pflanzenwuchs ist ansonsten spärlich. Tauchen gilt hier als Bergseetauchen. Für die Genehmigung ist die Divecard oder TSVÖ-Mitgliedschaft obligatorisch bzw. die Anmeldung über die Tauchschulen. Nachtauchen

und Eistauchen müssen angemeldet werden (teils gegen Gebühr). Tauchzeit 8.00-19.00 Uhr. Tauchverbot von November bis März an der Einmündung des Steinbachs sowie von UW-Scootern im See. (Begrenzte, teils mit Ketten gesicherte) Parkmöglichkeiten am Süd-Westufer und nahe den Einstiegen (mit Schlüssel von der Tauchbasis).

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Harry's Tauchschule in Traismauer, Florianigasse 1 mit PADI-5Star-Instructor Development Center am Erlaufsee beim Seewirt von St. Sebastian (Mai-Oktober), www.tauchschule.co.at und die Tauchbasis Neptun von Anton Ungerböck (IDIC, NRC Instructor Trainer) im solarbeheizten Alpenbad in Mitterbach am Erlaufsee

(Mai bis September), www.neptun-erlaufsee.com.

EINSTIEGE: Süd-West Einstieg, markiert, mit Infotafel, Steg und Treppe in den See. Die beiden Süd-Ost-Einstiege sind ebenso markiert und mit Infotafeln versehen.

FREIZEITANGEBOT AM SEE: Baden, Schwimmen, Bootsverleih (Elektro-, Tret- und Ruderboote), Fischen, Fitness-Parcours, Minigolf, Segelfliegen, Tennis, Sessellift auf die Gemeindealpe, Gondelbahn auf die Bürgeralpe, Wanderungen (Ötschergräben und Marienwasserfall).

WEBSEITE: www.mitterbach.at/erlaufsee, www.erlaufsee.eu



Foto: Martin Schmutzer

3 ERLAUFFLUSS

GPS: 48.097423 · 15.142696

ORT: Erlaufstal

MAXIMALE TIEFE: 2m

SICHTWEITE: 5-12m

FAUNA: In der Großen wie in der Kleinen Erlauf kommen Bachforellen, Regenbogenforellen und Äschen vor.

INFO: Die Erlauf ist ein natürliches Gewässer in Niederösterreich. Die Große Erlauf entspringt im Bereich der Gemeindealpe und fließt durch den Naturpark Ötscher-Tormäuer, über Gaming, Scheibbs, Purgstall an der Erlauf bis nach Wieselburg, wo sie mit der Kleinen Erlauf zusammentrifft. Nach gesamt 70 Kilometer mündet die Erlauf bei Pöchlarn in die Donau. Ein Naturerlebnis als besonderes Highlight: Man quert schnelle Strömungen, taucht durch zahlreiche, tiefe Gumpen und ruhige Flachwasserbereiche. Mitunter lassen sich Forellen durch die Tauchermaske beobachten. Die Basis Tauchsport St. Hippolyt in St. Pölten organisiert unter dem Titel »Dive Event's Eisenstrasse« Touren entlang der Niederösterreichischen Eisenstrasse im Erlaufstal.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Füllmöglichkeiten in der Region bei www.tauchsport-st-hippolyt.at,

Foto: Tom Busch



www.tauchwassersport-melk.at, www.tauchklub-nautilus.at

EINSTIEGE: variabel am zugänglichen Flussufer

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Schwimmen, Fischen, Wanderungen im Erlaufstal, Schautriften auf dem Fluss, Oldtimerrennen Erlaufstal-Classic, Besichtigung der Kartäuse Gaming, Schmiedemuseen.

WEBSEITE: www.eisenstrasse.mostviertel.at



Foto: Martin Schmutzer

4 ERLAUF SCHLUCHT

GPS: 48.075067 · 15.141995

ORT: Mühlung

AUSDEHNUNG: 7 km lang

MAXIMALE TIEFE: 2 m

SICHTWEITE: 5-12 m

FAUNA: Bachforellen, Regenbogenforellen, Äschen, Koppen, auch das hier längst ausgestorbene geglaubte Bachneunauge sowie Fischotter sind hier heimisch.

INFO: Zwischen Purgstall und Wieselburg bildet die Erlauf reizvolle, teils wild zerklüftete Schnorchelstrecken für Anfänger und Ambitionierte. Der Nebenfluss der Donau gilt hier noch als naturnah. In der Region bei Purgstall an der Erlauf hat sich der Fluss in Jahrtausenden tief in den seit den Eiszeiten angesammelten Schotter gegraben. Die so entstandene, landschaftlich imposante Erlaufschlucht wurde zum Naturdenkmal im Natura 2000-Gebiet erklärt. Zielpunkt für die Schnorcheltouren ist Mühlung, der zweitgrößte Ort der Gemeinde Wieselburg-Land im Mostviertel, etwa vier Kilometer nördlich von Purgstall gelegen. Die Strecke für Einsteiger erfolgt kurz vor dem kleinen Kraftwerk Mühlung, um in der dann langsamen Strömung in den Staubereich zu treiben, bevor es wieder flussaufwärts zum Einstieg zurückgeht. Eine Tour für geübte

Schnorchler beginnt früher, flussaufwärts, und führt über Stromschnellen und tiefe Gumpen hinweg am Türkensturz-Felsen vorbei (Tipp: Schutzhelm tragen!), weiter an Sand- und Kieselsteinbänken vorbeitreibend in Richtung Kraftwerk. Dort kann man schnorchelnd noch den Bereich unterhalb der Kraftwerksmauer an der Fischaufstiegshilfe erkunden. Vier begleitete Touren werden derzeit angeboten. Vor allem in den Bereichen der Uferböschung beidseitig des Flusses lassen sich viele Fische beobachten.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: www.tauchsport-st-hippolyt.at

EINSTIEGE: variabel, kurz vor Kraftwerk Mühlung sowie an der Brücke am Schotterteich Würth bei Mühlung

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Schwimmen, Fischen, Wanderungen im Erlaufstal, Erlaufschlucht Purgstall, Mostviertler Schienenrad, Wildpark-Besuch, Brauereimuseum Wieselburg.

WEBSEITE: www.mostviertel.at, www.erlaufschlucht.at

Foto: Tom Busch



5 STAUSEE OTTENSTEIN

GPS: 48.590064 · 15.326556

ORT: Ottenstein

AUSDEHNUNG: 14.000 m x 300 m

MAXIMALE TIEFE: 69 m

SICHTWEITE: 0,30-1 m

FAUNA: Die Kampstalstauseen zählen mit bis zu 200 Kilogramm Fischbiomasse pro Hektar zu den fischreichsten Gewässern Österreichs. Im Ottensteiner Stausee kommen vor: Hechte, Karpfen, Flussbarsche, Zander, Aale, Schleien und Regenbogenforellen, Rapfen, Schleie, diverse Weißfische – und etliche Welse: Der Walberbestand ist hier wachsend.

INFO: Der Stausee Ottenstein ist der oberste der drei Kampstauseen im niederösterreichischen Waldviertel. Zulauf ist der Fluss Kamp. Hinter der 69 Meter hohen Gewölbstaumauer des Pumpspeicherkraftwerks wird der Kamp aufgestaut und erreicht eine Wasserfläche von 4,3 Quadratkilometern. Der See besticht durch seine ungewöhnliche Fjord-Landschaft, die sich über 14 Kilometer mit vielen Buchten und Einschnitten langzieht. Mit der Errichtung der Stauseen wurde eine jahrhundertealte Kulturlandschaft unter Wasser gesetzt. Es gibt versunkene Gebäude, Erdkeller und Brücken, sogar Kirchen sollen am Grund des Stausees stehen. Zu sehen ist davon

wenig – bedingt durch das sehr dunkle, trübe, eisenhaltige Wasser. Die drei Stauseen gehören zu den extremen Süßwassertauchgebieten: Ab drei Meter Tiefe wird es düster; die Tauchgänge sollten nur mit starker Lampe, Zusatzlampe und ortskundigen Führern absolviert werden. Tauchverbotszone ist der Bereich von 200 Metern vor der Staumauer.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: nächstgelegene Basis ist der Tauchclub Thayatal-Austria im Freizeitzentrum in Waidhofen/Thaya, ein Zentrum mit viel erfahrenen Kampseetauchern, www.tcta.at



6 STAUSEE DOBRA

GPS: 48.594731 · 15.387560

ORT: Rastendorf

AUSDEHNUNG: 5000 m x 250 m

MAXIMALE TIEFE: 50 m

SICHTWEITE: 0,20-2 m

FAUNA: Auch im zweiten Stausee wachsen Zander und Hecht zu kapitalen Größen heran, immer wieder gehen Zander und Hechte bis zehn Kilogramm an die Haken von Anglern. Auch Barsche gibt es reichlich, sie erreichen durchaus Gewichte bis zu zwei Kilogramm. Daneben kommen Karpfen, Welse und Weißfisch vor.

INFO: Der Stausee Dobra, der mittlere der drei Kampstauseen, speist das Speicherkraftwerk Dobra-Krumau. Steil abfallende, schroffe und felsige Ufer, dunkle Nadelwälder und imposante Felsen charakterisieren die Umgebung des Gewässers. Unter Wasser setzen sich die Steilhänge fort, gibt es versunkene Mühlen wie die Dobra- und die Schloteinmühle, etliche Mauerreste, versunkene Objekte wie ein kleines Boot und mehr. Im Bereich der Ruine Dobra befindet sich in zehn Meter Tiefe eine Taucherplattform. Auch in diesem See erschwert die teils nur Zentimeter weit reichende Sicht im rötlich-dunklen Wasser das Tauchen. Auch der Dobra-Stausee sollte nur unter Füh-

rung von ortskundigen Tauchern erforscht werden. Kompass und zwei Lampen sind obligatorisch. Seil wird empfohlen. Perfekt für Orientierungstauchgänge. Tauchverbotszone vor der Staumauer.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Nächstgelegene Basis ist der Tauchclub Thayatal-Austria im Freizeitzentrum in Waidhofen/Thaya, www.tcta.at

EINSTIEGE: variabel, z.B. beim Bootsverleih am Campingplatz Dobra, Halbinsel rund um die Ruine Dobra.



EINSTIEGE: variabel, z.B. beim Bootsbetrieb am Terrassencafe Ottenstein unterhalb des Infozentrums, an der Liegewiese (Heimatstrand) oder bei der Purzelkampbrücke.

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Schwimmen, Surfen, Kanu und Kajak, Segeln (ÖSV-Schule am Ort), Fischen. Abseilen von der Talsperre, Seerundfahrt mit Ausflugsschiff »MS Ottenstein«, Golf, im Winter Eislaufen und Eistockschießen. Sehenswert: Schloss Ottenstein am Nordufer des Kampsees.

WEBSEITE: www.kampseen.at, www.zwettl.at.

7 STAUSEE THURNBERG

GPS: 48.588892 · 15.454822

ORT: Krumau am Kamp

AUSDEHNUNG: 2000 m x 250 m

MAXIMALE TIEFE: 20 m

SICHTWEITE: 0,20-1,5 m

FAUNA: Der Stausee ist bekannt für starke Hechte, viel Barsch und Weißfisch, Rotaugen, Rotfedern, Laube, Brachse, Güster und Aitel. Den Fischbestand runden Aale, Schleien, Maränen, Regenbogenforellen und Karpfen, teils zehn Kilogramm schwere Exemplare, ab.

INFO: Der Thurnberger Stausee, geschaffen für das Ausgleichswerk Thurnberg-Wegscheid, wurde in den 50er Jahren als erster der Kampstauseen angelegt. Die landschaftlich reizvolle Region gehört zum Landschaftsschutzgebiet Kampthal. Sämtliche Ufer sind unverbaut, das Befahren mit Motorbooten ist untersagt. Direkt an der Talsperre befindet sich eine große Liegewiese.

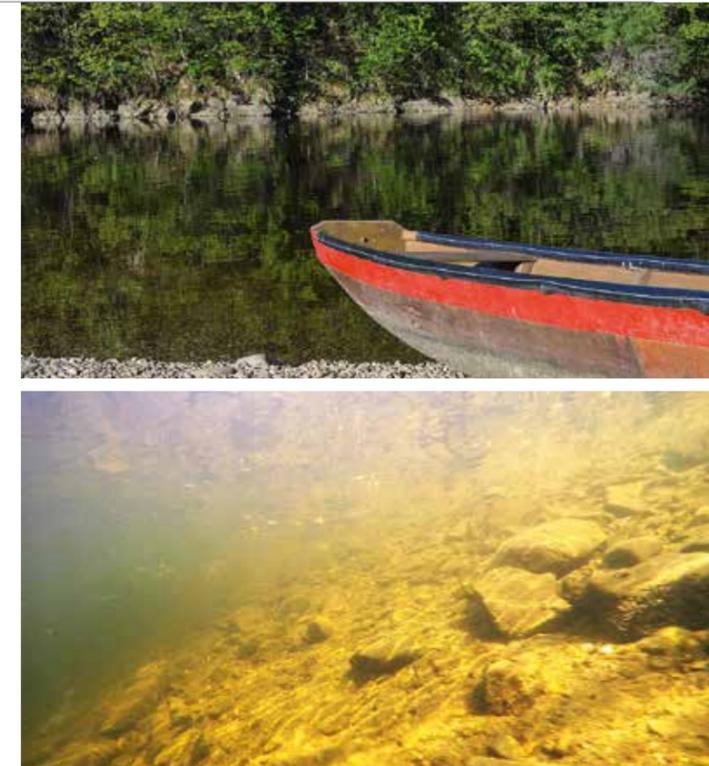
Unter Wasser ziehen sich Abhänge, große Felsen und viele versunkene, bewachsene Bäume. Die Sicht ist ähnlich wie im Stausee Ottenstein und Dobra; Tauchgänge empfehlen sich erfahrenen Tauchern bzw. in Begleitung von ortskundigen Führern.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Naheliegender ist der Tauchclub Thayatal-Austria im Freizeitzentrum in Waidhofen/Thaya, www.tcta.at

EINSTIEGE: variabel, z.B. vom Campingplatz der Freizeitanlage Krumau oder von der Seestraße ausgehend.

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Baden, Schwimmen, Camping, Ruderbootverleih, Fischen, Minigolf, Tennis. Sehenswert: Burg Krumau.

WEBSEITE: www.kampseen.at



8 ALTE DONAU

GPS: 48.248455 · 16.403852

ORT: Wien-Kaisermühlen

AUSDEHNUNG: 5200 m x 300 m

MAXIMALE TIEFE: 6,8 m

SICHTWEITE: 2-4,5 m

FAUNA: Zander, Welse, Hechte, Rotfedern, Lauben, Güster

INFO: Die Alte Donau ist ein Altarm der Donau in Wien. Er zieht sich nordöstlich des Donau-Hauptstroms und der Neuen Donau, getrennt durch einen Damm, über den die Autobahn A22 führt. Die Alte Donau erstreckt sich in einem fast halbmondförmigen Bogen von der Floridsdorfer Brücke bis zur Kagraner Brücke (Obere Alte Donau) und weiter bis zur Praterbrücke (Untere Alte Donau). Das 1,6 Quadratkilometer große Binnengewässer wird von Grundwasser gespeist.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Nah liegt die Tauchschule Sea Star im selben Gemeindebezirk, 1220, Rudolf-Hausner-Gasse 13, www.seastar.at, weitere: www.dpnd-tauchen.at, www.diving.at, www.bubblediver.at. Die Kindertauchschiule Dive Company bietet in der Alten Donau regelmäßig Schnorcheltouren für Kinder und Tauchgänge ab Junior Open Water Diver an, www.kinder-tauchen.at.

EINSTIEGE: variabel, z. B. Lagerwiese Romaplatz, Kaiserwasser, Gänselhäufel Ost- und Südstrand, Untere Alte Donau.

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Mit acht Kilometern Länge ein bedeutendes Freizeit- und Badegebiet für die österreichische Hauptstadt mit elf öffentlichen Strandbädern und Dutzenden Badestellen (u.a. das

»Gänsehäufel«, »Kaiserwasser«), Steg- und Floßanlagen, über ein Dutzend Verleihern von Ruder-, Tret- und Elektrobooten, Kanu und Kajaks, Verleih von Segelbooten und Surfboards, etliche Wassersportvereine, prominente Ruderregatten (»Vienna Nightrow«), Stand Up Paddling, kostenfreie, geführte Erkundungstouren entlang des Gewässers (EU-Projekt LIFE+ Alte Donau), Wasserweg-App zur Alten Donau.

WEBSEITE: www.wien.gv.at/umwelt/wasserbau/gewaesser/alte-donau



TAUCHEN ERLAUBT?

Grundsätzlich ist das Tauchen in Österreich so geregelt, dass der Gewässereigentümer das Tauchen erlauben oder auch verbieten kann. Da ein Großteil der österreichischen Seen im Eigentum der Republik Österreich steht, werden die meisten Seen von den österreichischen Bundesforsten verwaltet. Bei allen anderen, nicht im Besitz der Bundesforste stehenden Gewässer informiert der jeweilige Besitzer über die Tauchmöglichkeit. Das kann eine Gemeinde oder eine Privatperson sein.

Für die Bundesforstseen verhandeln der TSVÖ und die ARGE Tauchen, zusammenschlossen zur IG Tauchen, die jeweiligen Verträge für die Nutzung für den Tauchsport. So sind alle Mitglieder des TSVÖ über ihre Mitgliedschaft berechtigt, an allen zum Tauchen freigegebenen Bundesforstseen zu tauchen. Nicht-TSVÖ-Mitglieder können von der ARGE Tauchen eine Jahreskarte erwerben.

www.arge-tauchen.at

NEUE DONAU

GPS: 48.240527 · 16.398186

ORT: Wien

AUSDEHNUNG: 19.800 m x 200 m

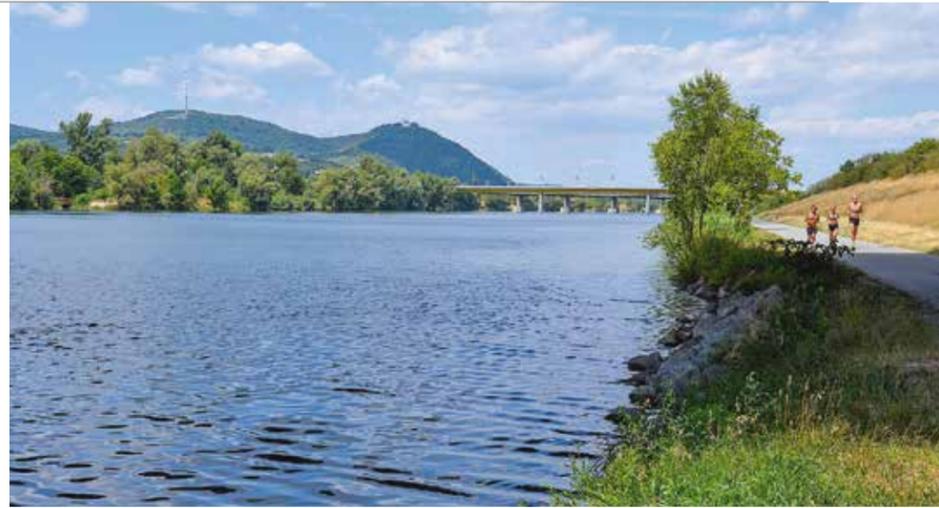
MAXIMALE TIEFE: 8,3 m

SICHTWEITE: 1-9 m

FAUNA: Hechte, Flusskrebse, Welsen, teils in Schulen gesichtet. Sonstige: Bach- und Regenbogenforellen, Huchen, Barben, Aitel, Elritzen, Gründlinge, Koppen, Donaukaulbarsche, Aalrutten, Rotauge, Lauber, Schleie, Karausche, Bitterling, Amur

INFO: Die Neue Donau (auch als ‚Entlastungsgerinne‘ bekannt) wurde bei der Donauregulierung 1972- 1987 als Entlastungsgewässer für den Hochwasserschutz gebaut. Sie verläuft knapp zwanzig Kilometer vom Norden Wiens bei Langenzersdorf bis zur Einmündung in die Donau auf Höhe des Nationalparks Donau-Auen. Durch Aufschüttungen entstand zwischen Neuer Donau und dem Hauptstrom die Donauinsel, das größte Freizeitareal der Millionenstadt. Das Gewässer ist zu betreten und zeigt neben größeren Welsen, die bereits gesichtet wurden, typische Donau-Flora und -Fauna, dazu versunkene Bäume und Äste, aber auch versenkte Einkaufswagen. Die Sichtweite ist schwankend; oft trüb, im Winter und außerhalb der Badesaison etwas besser.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Die Tauchschule My-Dive befindet sich direkt an der Neuen Donau, nahe der Brigittenauer Brücke im Areal des Donaupiraten-Restaurants. Auch andere Clubs tauchen regelmäßig in der Neuen



Donau, etwa Dive Company, die hier Afterwork-Tauchgänge organisieren, www.dive-company.eu. Die Taucher der Österreichischen Wasserrettung bieten in der Neuen Donau ÖWR-Ausbildung und Schnuppertauchen an (auch in der Alten Donau, Donaustrom und Donaukanal), www.w.owr.at.

EINSTIEGE: variabel, Jedleseer Brücke, Nordbahnbrücke, Reichsbrücke, Wasserskilift, Segelhafen, Steinspornbrücke, Walulisobrücke.

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Die Donauinsel bietet 42 Kilometer Strand und Aktivitäten: Street Workout-Station, Running Checkpoints, eine durchströmte Paddel-Slalomtrainingsstrecke, Grill-Stationen, Joggentrails, Strecken zum Biken und Skaten, Radverleih, Sportplätze mit Turniermaßen, Beachvolleyballplätze, Kletterpark, Ruderzen-



trum Neue Donau, Ruderregattastrecken, Kanu-Bahnen, Segelboothäfen mit Slipanlagen im Norden und Süden, Surfschule, Wasserskilift, große Festwiese.

WEBSEITE: www.wien.gv.at/umwelt/wasserbau/donauinsel/inselinform/plan.html

GEWÄSSERREICH LOBAU

GPS: 48.191679 · 16.542131

ORT: Wien / Groß-Enzersdorf

AUSDEHNUNG: 11.400 m x 3500 m

MAXIMALE TIEFE: 6 m

SICHTWEITE: 0,20-3 m

FAUNA: Spiegelkarpfen, Wildkarpfen, Barsche, Sonnenbarsche, Welse, Aale, Schleie, gesamt sind hier 60 Fischarten beheimatet.

INFO: Die Lobau erstreckt sich nördlich der Donau in Wien und über die Stadtgrenzen hinausführend. Das gesamte Gebiet der Donauauen reicht bis nach Niederösterreich hinein und bildet den Nationalpark Donauauen. Seit zwanzig Jahren unter Naturschutz gestellt gilt die komplett mit Wasserarmen durchzogene, wasserreiche Landschaft mit über 15 Kilometer Wasserkanälen als eines der letzten intakten Auengebiete in Europa. In den stehenden oder nur ganz langsam ziehenden Gewässern lässt sich eine der artenreichsten Süßwasser-Landschaften erkunden. Die Lobau selbst ist etwa 22 Quadratkilometer groß. Schnorchler haben

hier wenig scheue Fische und seltene Pflanzen vor der Maske, doch die Sichtweite ist durch die starke Trübung sehr eingeschränkt.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION: Der Wiener Club Divestyle bietet Erlebnis-Schnorcheltouren in der Lobau an, www.divestyle.at.

EINSTIEGE: Dechantlacke, Panozalacke, Donau-Oder-Kanal Becken II + III sowie Stadler Furt (Lobau, Wiener Teil des Nationalparks),



Alle Fotos: Tom Busch

WEBSEITE: www.donauauen.at

ERIKATEICH

GPS: 48.072859 · 16.318342

ORT: Wiener Neudorf

AUSDEHNUNG: 330 m x 200 m

MAXIMALE TIEFE: 14 m

SICHTWEITE: 0,50-10 m

FAUNA: Karpfen, Barsche, Hechte, Wels

INFO: Der Erika Teich ist ein noch wenig bekannter See in Wiener Neudorf. Das Gewässer wird als Kühlwassersee für Betriebe im Industriegebiet von Wiener Neudorf genutzt und hat somit äußerst angenehme Temperaturen das ganze Jahr hindurch. Der EriKateich ist offen für alle und kann gegen eine Tagesgebühr (am Buffet zu entrichten) betreten werden. Im Wasser wurden zwei Ausbildungsplattformen befestigt, auf fünf und auf zehn Meter Tiefe. Die Infrastruktur am Ufer ist auch für Taucher ausgerichtet: Hier befinden sich ein Tauchsteg, Umkleieräume, Warmwasserduschen und Sanitäranlagen. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Unter Wasser sind Relikte aus Zeiten des Schotterabbaus zu sehen, Taucher berichteten auch von Funden aus dem Zweiten Weltkrieg, Stahlhelme, Gewehrkolben und Porzellan. Erkunden lassen sich

Foto: Sascha Habbecker



auch die Uferzonen: Bis zu drei Meter findet sich schöner Bewuchs und etwas Fisch. Im hinteren Teil des Sees soll ein knapp zwei Meter großer Wels leben.

TAUCHBASIS/FÜLLSTATION Das Tauchstudio Hai-Tech im nahen Mödling in der Neusiedlerstraße 8, www.hai-tech.at, auf Anfrage Tauchsport Steininger mit Basis und Füllstation in Wiener Neustadt, www.tauchsport-steininger.at.

EINSTIEGE: variabel, am besten vom Südufer beim Badesteg

FREIZEITANGEBOT AM GEWÄSSER: Baden, Angeln, Wandern am Wasserleitungsweg bis Gumpoldskirchen, Heurigenbesuch Gumpoldskirchen, Genussreise Thermenregion Wienerwald, Triestingtalradweg, Mountainbiken.

WEBSEITE: www.sev-isovolt.at/sportart/tauchen.html

INDOOR-DIVING

ORT: WIEN

Acht Hallenbäder in Wien werden für Tauchclubs über den Landestauchverband Wien zur Ausübung des Tauchsports bereitgestellt.

THERESIENBAD, 12. Bezirk, Hufelandgasse 3, 1120 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Sprungturm für Vereine

HIETZINGER BAD, 13. Bezirk, Atzgersdorfer Straße 14, 1130 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Lehrschwimmbecken

OTTAKRINGER BAD, 16. Bezirk, Johann-Staud-Straße 11, 1160 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Sprungturm für Vereine

DÖBLINGER BAD, 19. Bezirk, Geywegasse 6, 1190 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Lehrschwimmbecken

BRIGITTENAUER BAD, 20. Bezirk, Klosterneuburger Straße 93-97, 1220 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Lehrschwimmbecken

FLORIDSDORFER BAD, 21. Bezirk, Franklinstraße 22, 1210 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Lehrschwimmbecken

DONAUSTÄDTERBAD, 22. Bezirk, Portnergasse 38, 1220 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Lehrschwimmbecken

NOCH MEHR INFOS GEFÄLLIG?

Zu den Bundesländern Niederösterreich und Wien informiert die ausführliche Reise-Seite: www.austria.info über alle touristischen Möglichkeiten und Freizeitaktivitäten.

GROSSFELDSIEDLUNGSBAD, 21. Bezirk, Oswald-Redlich-Straße 44, 1210 Wien: Sportbecken, Bahnschwimmen, Mehrzweckbecken, Sprungturm für Vereine, Lehrschwimmhalle mit Lehrschwimmbecken

INFO: Tauchtraining, Schnuppertauchen, Flossenschwimmen, Streckentauchen, Orientierungstauchen und Unterwasserrugby finden in diesen Bädern statt. Über die genauen Tauchzeiten geben die Bäder sowie der Landesverband Auskunft.

WEBSEITE: www.ltvw.at



Fotos: Tom Busch